

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mt., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf. Bei Annoncen, welche nach Schluss des Blattes Aufnahme finden sollen, wird für die 3spaltige Zeile 10 Pf. berechnet.

Nr. 83.

42. Jahrgang.

Donnerstag den 2. Juni 1881.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Die Gemeinderäthe

werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß nach dem Erlaß des K. Statistisch-topographischen Bureau vom 23. Mai 1881 Nro. 966 mit Ermächtigung des K. Finanz-Ministerium die Katasterkasse angewiesen worden ist, die den Gemeinden gebührenden Entschädigungen für deren Aufwand bei der letzten Volkszählung nach dem Satze von 1 Mt. auf 100 Seelen, wobei 50 und mehr für ein volles Hundert, weniger als 50 aber nicht angerechnet wurden, in den nachstehend beigefügten Beträgen durch das K. Kameralamt hier auszubehalten und zwar: Waiblingen 41 Mt., Baach 2 Mt., Beinstein 9 Mt., Birkmannweiler 5 Mt., Bittenfeld 11 Mt., Breznader 2 Mt., Breuningsweiler 3 Mt., Buch 3 Mt., Bürg 3 Mt., Endersbach 10 Mt., Großheppach 11 Mt., Hanweiler 3 Mt., Hegnach 6 Mt., Herdtmannweiler 6 Mt., Hochberg 8 Mt., Hochdorf 4 Mt., Höfen 4 Mt., Hohenacker 6 Mt., Kleinhappach 4 Mt., Korb 21 Mt., Leutenbach 7 Mt., Neckarrens 8 Mt., Nellersbach 4 Mt., Neustadt 9 Mt., Oedernhardt 2 Mt., Oppelsbohm 5 Mt., Deschelbronn 2 Mt., Reichenbach 4 Mt., Rettersburg 4 Mt., Schwaithelm 13 Mt., Steinach 3 Mt., Strümpfelbach 12 Mt. und Winnenden 36 Mt.

Diese Beträge sind von den Gemeindepflegern einnähmlich zu verrechnen und ist ihnen zu diesem Behuf durch die Rathschreiber je beglaubigte Abschrift von Gegenwärtigem und ihrem Betreff oben zuzustellen.

Den 31. Mai 1881.

K. Oberamt. Schüller.

## Bekanntmachung des K. Hauptzollamts Heilbronn, Tabaksbesteuerung betreffend.

Höherer Weisung zu Folge wird zu Ausführung des Tabaksteuergesetzes vom 16. Juli 1879 hiemit Folgendes bekannt gemacht:

- 1) Die Verwaltung der Tabaksteuer im ganzen Lande ist für das Tabakertejahr 1881 dem K. Hauptzollamt Heilbronn in Unterordnung unter das K. Steuerkollegium übertragen.
- 2) Die Tabakbau-Anmeldungen, welche bis zum Ablauf des 15. Juli bei der Steuerbehörde abzugeben sind (Gesetz § 3), ferner die Anzeigen über einen etwaigen Besitzwechsel bei angemeldeten Tabakgrundstücken, über Hagel- u. dgl. Beschädigungen und sonstige Unglücksfälle, welche den steuerpflichtigen Tabak betreffen, sowie über das beabsichtigte Umpflügen eines Tabakfeldes wegen Mißwachses u. s. w., endlich die Anmeldungen über vorzeitiges Einsammeln von Tabaksblättern sind je bei dem betreffenden Ortssteuerbeamten einzureichen.
- 3) Die Tabaksteuer ist, soweit nicht Kreditirung stattfindet, nach Anweisung des K. Hauptzollamts Heilbronn je von dem betreffenden Ortssteuerbeamten einzuziehen.

Heilbronn, den 30. Mai 1881.

K. Hauptzollamt.

Waiblingen.

## Bum Missionsfest dahier

am Pfingstmontag 2 Uhr wird herzlich eingeladen; Hr. Christof Blumhard und Missionar Moser werden Vorträge halten.

Waiblingen.

## Siegenschafts-Verkauf.

Salomon Auerbacher, von Cannstatt bringt am nächsten  
Dienstag, den 7. Juni d. Js.  
Vormittags 11 Uhr

nachbeschriebene Siegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:



Geb.-Nro. 632 ein 2stöckiges Wohnhaus mit Scheuer, gewölbtem Keller, Hofraum und 12 Ar 47 M. Gras- und Baumgarten in der Frohnackerstraße,

- |   |                         |
|---|-------------------------|
|   | angekauft zu 5000 Mt.   |
| 31 Ar 66 M. Acker im äußern schmalen Pfad,                      | angekauft zu 1000 Mt.   |
| 29 Ar 97 M. Acker im innern Weidach,                            | angekauft zu 1000 Mt.   |
| 18 Ar 77 M. Acker beim Lindenbühler Seele auf Markung Schmiden, | angekauft zu 400 Mt.    |
| 23 Ar 18 M. Weinberg in der Sauhalden,                          | noch nicht angekauft. — |

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.

Den 31. Mai 1881.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

## Dankagung.



Die hiesige Feuerwehr erhielt von Bäcker Kurz aus besonderer Veranlassung 25 Mark, was mit bestem Dank veröffentlicht wird.

Das Kommando.

## Privat-Anzeigen.

Winnenden.

## Bau-Akkord.

Der Unterzeichnete vergibt nachstehende Bau-Arbeiten im Submissionsweg:

- |                    |             |
|--------------------|-------------|
| 1) Grabarbeit      | Mt. 88.20   |
| 2) Maurerarbeit    | Mt. 4202.95 |
| 3) Zimmerarbeit    | Mt. 2452.72 |
| 4) Gypferarbeit    | Mt. 441.50  |
| 5) Glaserarbeit    | Mt. 195.92  |
| 6) Schreinerarbeit | Mt. 809.15  |
| 7) Schlofferarbeit | Mt. 342.80  |

Die G. S. Buchsche Buchdruckerei empfiehlt sich zu sauberer, schneller und billiger Ausführung von Rechnungen, Visiten-, Verlobungs- u. Einladungskarten, Gedichten, Plakaten, Quittungen, Tabellen, Grabreden, Statuten,zetteln etc.

Bad Neustadt.

## Bäder-Empfehlung!

Vom 1. Juni ab kann

— vorerst Dienstags, Donnerstags u. Sonntags —  
Nachmittags gebadet werden.

Preise:

1 warmes Bannenbad 50 Pf.

1 dto. mit Douche 60 Pf.

Zu fleißiger Benützung ladet ein

Rob. Heinrichsen.

Waiblingen.

## Nauchtabak

Bestehend aus zusammengeschnittenen Rippen überseeischer Blätter empfiehlt zum Ausnahmepreise von 14 Pf. per Paket von gleichem Gewicht wie „Blauer Löwen“

A. Graser,

vormalz J. F. Reinhardt W.

- 8) Flaschnerarbeit Mt. 250.17
- 9) Schmiedarbeit Mt. 54.60
- 10) Delfarbanstrich Mt. 140.—

Zeichnung und Ueberschlag sind in meiner Wohnung bei Herrn Schmied Rög el von Vormittags 11 bis Nachmittags 2 Uhr einzusehen.

Die Offerte sind schriftlich längstens bis Samstag den 4. Juni Abends 6 Uhr bei mir einzureichen.

Moriz Bais.

Winnenden.

Prima

## Roman- und Portland-Cement

in vorzüglicher frischer Waare empfiehlt billigt G. Häußermann.

Waiblingen.

Eine

## Wohnung.

bestehend in 3 Zimmern und Zugehör hat sofort oder bis Jacobi zu vermietthen Johannes Kuppinger.

Waiblingen.

## Großer

# Ausverkauf!!!

Gasthaus zur „Rose“ im Laden des Hrn. Eckardt!!

Alle Angaben sind nur für den Verkauf gültig

Achtfarbige Kindertaschentücher nur 8 Pf., Große Taschentücher 25 Pf., türkischrothe 30 Pf., Rein leinene Taschentücher, farbig. Rand 20 Pf., Kinderhemdschen und Höschen von 40 Pf. an, Sophaschoner, auch für Nachttische, nur 8 Pf., Gestricke Kinderstrümpfe von 20 Pfg. an, bis 65 Pf., Weiße Commodedecken Mt. 1., rothe Mt. 1. 30., Gestricke Herrensocken nur 45 Pf., Schwere Frauenhemden (Stuhltuch), Mt. 1. 75., Damenhosen mit Stickerei Mt. 1. 20., 1. 50., bis Mt. 2. 50 Pf., Weiße Bettjacken Mt. 2., 2. 50., 3., Prima Pique!! Weiße Tischtücher, schwere Waare, Mt. 1. 50. bis Mt. 3. Servietten pr. 1/2 Dgd. nur Mt. 2. 50., Herren-Nachthemden nur Mt. 1. 80. gute Waare, Herrenhemden mit leinener Brust 3—4 Mt., auch nach Maß! Weiße Unterröcke Mt. 1. 50., farbig Mt. 2, 3, bis Mt. 4. 50 Pf., Farbige gestricke Frauenstrümpfe von 70 Pf. an, Achtfarbige schwere Zeugle- schürzen von 55 Pf. an, Ganz breite farbig Herrenhemden Mt. 1. 80. Mt. 2. bis Mt. 2. 20 Pf., Bettüberwürfe große, Mt. 2. 25, 3. 4, schwere Waare, Figognejäckchen, Unterleibchen, Mt. 1., 1. 30., 2., Leinene Tischdecken, große Auswahl, Mt. 2. 50. — 3 Mt. Damen-Corsetts von Mt. 1., 2., 3. 50 in jeder Größe. Große Arbeiterklosfen nur Mt. 1. 50., Wollene Kinderteppiche von Mt. 1. 50. an, Wollene festonirte Böde nur Mt. 4., Eine Parthie Abendtücher spottbillig! Rein leinene Handtücher grau, 12 Pf. Rein leinene weiße Handtücher 30 — 36 Pf. Halb- leinene weiße Handtücher nur 25 Pf., Kinderkittel und Kinderjäckchen von 35 Pf. an, Rein wollene Normal- hemden (wie Jäger) Mt. 7., Feinere Damenhemden mit Stickerei Mt. 2. 50., bis Mt. 3. Serrentaschentücher, halbleinene, farbig, 40 Pf. türkische 30 Pf.

Eine große Parthie Zeugle zu Schürzen und zu Hemden 30—36 Pfg. Einen Posten Stuhltuch, schöne Waare, (aus einer Gantmasse) 28 Pfg., 30—33 Pfg. Große Auswahl in Vorhangstoffen, englische und deutsche Waare von 15 Pfg., 30 Pfg. bis Mt. 1.

➡ Jede Dame! Jede Hausfrau überzeuge sich!!! ➡

Geschwister Levison aus Stuttgart.

Gasthaus zur „Rose“ im Laden des Herrn Eckardt.

Alle Angaben sind nur für den Verkauf gültig

➡ Alles Nichtkonvenirende, was Jemanden nicht passen sollte, wird wieder umgetauscht!!! ➡



## Amerika.

Auswanderer und Reisende  
befördere mit der Niederländisch-Amerikanischen Dampfschiffahrts-  
Gesellschaft in Rotterdam zu besonders billigen Ueberfahrts-  
Preis nach New-York, nebst 2 Centner Freige pack ab Mann-  
heim und empfehlen sich zu Accords-Abschlüssen

Die Bezirks-Agenten  
Frik Mayer, Kaufmann in Waiblingen.  
D. Feiz, Raminsegermeister in Winnenden.

Waiblingen.

## Griechische Weine

vorerst in 4 Sorten:

**Camarite**, sehr trockener Rothwein von Santorin  
per Flasche Mk. 2.

**Elia vino di notte**, weißer Claret von Santorin  
per Flasche Mk. 1,90.

**Wino Santo**, weißer Süßwein von Santorin  
per Flasche Mk. 2.

**Misistra Malvasiere** rother Süßwein von Santorin  
per Flasche Mk. 2,20

sind bei mir zu haben.

Durch mehrjährigen Aufenthalt in Griechenland hatte ich Gelegenheit dessen reine,  
vortreffliche Weine kennen zu lernen und kann ich dieselben daher aus Ueberzeugung  
Bestens empfehlen.

A Graser,

vorm. J. F. Reinhardt's We.

## Zu verkaufen:

Ga. 30 Ctr. gutes altes Klee-Heu und 100 Ctr.  
**Dinkel- und Weizen-Stroh.**

Allgemeine Baugesellschaft Stuttgart  
Dampfziegelei, Salzziegel- & Thonwaarenfabrik  
Waiblingen.

## Württemberg.

Waiblingen, 31. Mai. Gestern wurde bei Hohenacker  
hies. Oberamts von dem sehr energischen Landjäger H. hier ein  
im Land herumziehendes Individuum wegen Fälschung seines  
Heimatscheines festgenommen.

Bei der Einlieferung an das R. Amtsgericht hier entpuppte  
sich der schon mehrmals wegen Diebstahls bestrafte und wiederholt  
vom R. Amtsgericht hier wegen Diebstahls steckbrieflich verfolgte  
21 Jahre alte Heinrich Ruff von Rottweil, D. A. Schorndorf.

Bei der Durchsuhung des 2c. Ruff wurde ein dem Schult-  
heissenamt Steinach, D. A. Waiblingen, gehöriger Amtssiegel, sowie  
Sieglack und einige Bogen Papier vorgefunden.

Waiblingen, 31. Mai. An der Kammerze des Chr.  
Bubel in der Frohnackerstraße sind blühende Trauben  
zu sehen.

Korb, 1. Juni. In dem Weinberg (in der Wanne) des  
Daniel Häberle hier, sind blühende Trauben  
(Silvaner und Affenthaler) anzutreffen. Dieses ist in diesem  
Jahre als eine Seltenheit zu bezeichnen, indem Anfangs Mai  
noch kalte Witterung herrschte.

Stuttgart, 31. Mai. E. M. der König setzte heute die Besichtigung  
der Ausstellung fort. Empfangen von Präsidenten, Dr. Jul. Fobst und Ober-  
inspektor Senft küßerte E. M. sofort den Wunsch, zur Wagen-Ausstellung geführt  
zu werden, der dann auch unter weiterer Begleitung der Herren Graf v. Lauben-  
heim und Fehr. v. Willwarth ein längerer Besuch zu Theil wurde. Darauf  
kam die projektierte Besichtigung der Schebbauten zur Ausführung, wobei mit  
der Ausstellung des Gas- und Wasserleitungsgeheäfts Stuttgart begonnen wurde.  
Dann kamen die Blech- und Kupferwaaren (Eßlingen, Ludwigsburg), die Ebinger  
Milch, die Farben- Bürsten- und Pinsel-Fabrikate, die Holzwaaren (Gutbrod u.  
Comp., E. Kienle, Stern), die Kassenschränke (Abel, Ostertag u. s. w.), die Gas-  
Lanterienwaaren (Abel, Mebert u. s. w.), die Hornröhre von J. Wiemann  
(Schorndorf), die Bilzeleisen von Groß in Hall, die Flaschner- und Latier-  
waaren (wiederum in erster Linie Eßlingen und Ludwigsburg, Stuttgart haupt-  
sächlich durch Reisser vertreten) an die Reihe. Der König zeigte überall das  
lebhafteste Interesse und unterhielt sich aufs Freundlichste mit den einzelnen  
Ausstellern. Der nächste Besuch galt den Uhrenfabrikaten, wobei Schramberg  
und Schwenningen die hervorragende Rolle spielten. Auch bei den Stuttgarter  
Uhrenfabrikanten verweilte der König längere Zeit, ebenso in den interessanten  
Ausstellungen von C. F. Fein, F. Spindler, Luft und Mollenkopf, bei den  
Tutlinger Messerschmieden, den Stuttgarter Gewehrfabrikanten, den Ebinger  
und Bölinger chemischen und Analysen-Waagen. Besonders erfreut zeigte sich  
der König, daß die Abbelschreiner auch in den Schebbauten noch so vorzüg-  
liche Vertreter aufweist, wobei namentlich der sichere solide Geschmack von  
Firmen aus Landstädten, wie der Nagolber und anderer, des Weiffalls S. M.  
sich erfreute. Große Aufmerksamkeit erfuhr die Ausstellungen in chemischen  
Produkten und Nahrungsmitteln: die Chocoladen von Waldaner, die Cham-  
pagner von Mittler, Reßler und Egelmann, die Stuttgarter Bäckerei-Ausstel-  
lung, das Ulmer Brod, die Drogen etc. von Schmidt und Dählmann und C.  
H. Burt, die Malz-Extrakte von Köflund, die chem.-pharm. Präparate von  
Bähringer und Geber, die Seifenfabrikate von Frider und Co. Gruner in

Waiblingen.

## Caffée

à 90. 100. 110. 120.  
130. 140. 150. 160  
Pf. per Pfund

hält empfohlen

Frik Mayer,  
vorm. Gust. Sigt jr.

## Württ. Landes- Gewerbeausstellungs- Loose

per Stk. Mk. 1.— sind zu haben bei

A. Graser,

vorm. J. F. Reinhardt's We.

Winnenden.

Eiserne

## Tragbalken,

in Höhe von 100—200 mm, Länge 4  
bis 8 m empfiehlt zu den billigsten Preisen  
G. Häusermann.

Waiblingen.

## Friedrichsthaler Gußstahl-Sensen,

beste Qualität, empfiehlt

Frik Mayer,  
vorm. Gust. Sigt jr.

## Couverts

mit Firma-Druck liefert schnell und  
billig die C. F. Buch'sche Buchdruckerei.

Eßlingen, u. s. w. Ueber den Reichthum, den unsere Ausstellung in dieser  
Branche der chem. Produkte und Nahrungsmittel entfaltet, sprach sich der König  
sehr befriedigt aus, wie sich denn überhaupt unsere Ausstellung vermöge ihrer  
Menschlichkeit und Gediegenheit auf allen Gebieten der vaterländischen Industrie  
eines stets wachsenden Interesses Sr. Maj. erfreuen darf.

Feuerbach, 28. Mai. Seit mehreren Wochen hat es eine Dieb-  
bande darauf abgesehen, die Bauhilfen der Stelabrücke auf der Feuerbacher  
Haide gewaltsam zu erbrechen und daraus allerlei Gegenstände, namentlich  
aber volle Bierfässer, zu entwenden und im nahen Krähenwalde zu verstecken.  
Gestern hat man zwei der Diebe im Walde überrascht, als sie sich eben an-  
schickten, am Inhalt der vier im Gebüsch versteckten Bierfässer im kühlen  
Schatten sich gütlich zu thun. Beide wurden festgenommen und geschloffen  
nach Stuttgart befördert.

Vom Kocher, 30. Mai. Zu der vom 10.—12. Juni in  
Hall stattfindenden Ausstellung von Zuchtvieh sind ohne die Rälber  
375 Stück Rindvieh, darunter mehrere Zuchtfamilien, angemeldet.

Von der Jagst, 30. Mai. An der gestern stattgehabten  
Fahnenweihe des 11. Turnvereins zu Crailsheim — Turn-  
bund — theilhaftigen sich 17 auswärtige Turngemeinden, darunter  
Stuttgart. Es war ein stattlicher Festzug.

Der „Württ. L.-Ztg.“ wird aus Calw vom 30. geschrieben:  
Heute Morgen ist ein zweijähriges blühendes Kind, Knabe des  
Restaurateur Jäger in Hirsau, hart vor seiner Hausthüre durch  
ein Langholzfuhrwerk derart überfahren worden, daß ihm wörtlich  
der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde. Den Fuhrmann, welcher  
dort angehalten hatte, trifft keine Verschuldung, denn er war  
beim vorderen Wagen, um die Pferde anzuziehen zu lassen, als das  
Kind einen kleinen Moment vorher aus der zu ebener Erde  
gelegenen Wirthsstube entwich und unbemerkt unter den hinteren  
Wagen gerathen war. Eine breite Blatlache bezeichnete die  
Unglücksstätte und die jammernde Mutter erhielt ein enthauptetes  
Kind, während den geschäftlich verreisten Vater erst später die  
Hiobspost erreichen wird.

Gmünd, 29. Mai. Wie bekannt findet dahier am Sonntag  
den 10. und Montag den 11. Juli das Allgemeine Niederfest  
des Schwäbischen Sängerbundes statt. Am ersten Tag Nach-  
mittags Zug zum Festplatz: in der Festhalle Uebergabe der  
Bundesfahne an die Feststadt, Begrüßung der Sänger durch die  
Gmünder Vereine und Wettlingen. — Am 11. Juli Morgens  
Hauptprobe in der Festhalle, um 11 Uhr Hauptproduktion in der  
Festhalle. Nachmittags Zug auf den Festplatz und Preisver-  
theilung. Unter den Gefängen ist u. a. der Siegesgefäng von  
Fr. Lachner.

Langenburg, 29. Mai. Vorgestern mußte der hiesige  
Amtsanwalt v. H. wegen jäh eingetretener Geisteszerrüttung in  
die Heilanstalt nach Göppingen verbracht werden. Der Unglück-  
liche wird allgemein bedauert.

**Ravensburg, 28. Mai.** Am heutigen Samstag wurde in nächster Nähe der Stadt, noch innerhalb ihrer Markung, ein bedeutender Raubanfall ausgeführt. Ein regelmäßiger Besucher unserer wöchentlichen Viehmärkte brachte auch heute wieder 5 Stück Vieh zu Markt und erzielte damit einen Baarerlös von ca. 900 Mt. Nach Einnahme dieses Betrags wurde der ca. 50 Jahre alte Viehhändler, sonst wohnhaft in Kümmerzhofen bei Waldsee, von einem ca. 10 Jahre alten, fremden Mann über die Mühlbrück auf den vom Gofnerhof zum Krebsgergut führenden Buzinalweg geführt; als sie hier allein waren, packte der Reiter den nichts ahnenden Aelteren, wirft ihn zu Boden, beraubt ihn seiner gesammten Baarschaft und ergreift eilends die Flucht. Trotz sofort angestellter Nachforschung ist es bis jetzt nicht gelungen, des Räubers habhaft zu werden.

**Hall, 30. Mai.** Ein Akt großer Brutalität wurde gestern Abend von einem Diensthofen auf einer der Station Hestenthal nahe gelegenen, dem G. gehörenden Wirtschaft gegen seinen Herrn ausgeführt. Statt dem Auftrage, das Vieh zu füttern, Folge zu leisten, ging der Knecht mit der Mistgabel auf seinen Herrn los und brachte ihm am Kopfe solche Verwundungen bei, daß ärztliche Hilfe herbeigerufen werden mußte. Mit großer Mühe und unter Beiziehung einer dritten Person gelang es dem Stationskommandanten den Knecht in das hiesige Obergericht abzuführen.

### Ausland.

— In Beresowce im Egerländer Gouvernement haben die Juden aus Furcht vor den Kasappenbanden selbst die Fensterscheiben ihrer Wohnungen eingeschlagen, ihre Möbel vernichtet und auf die Straße geworfen. Die angekommenen Banden glaubten, die Häuser der Juden wären bereits ausgeplündert, und zogen weiter, erfuhren jedoch später die gebrauchte List, erschienen folgendes Tages abermals und richteten furchtbare Verheerungen in den Judenhäusern an. Zahlreiche Juden sollen schwer verwundet worden sein.

**New-York, 24. Mai.** In dem Keller einer Schankwirtschaft in St. Joseph, Missouri, explodirte am Montag Abend 15 Fässer mit einer leicht entzündbaren Flüssigkeit. Das Schanklokal war mit Negern gefüllt, die fast alle getödtet wurden. Die Zahl der Getödteten ist noch nicht genau ermittelt, da das Gebäude zerstört wurde und die Opfer unter den Trümmern begraben sind. Fünf Leichen sind, bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt, geborgen worden. Elf Dieber trugen Verletzungen davon, konnten sich aber retten.

**New-York, 21. Mai.** Die Schätzung der Einwanderungskommissionäre, daß die Zahl der Einwanderer im Mai 70,000 betragen dürfte, erweist sich der D. N. zufolge zu gering. Seit dem 1. Mai bis heute sind nämlich schon 60,318 Personen hier angelangt. Die Gesamtzahl für den Monat dürfte demnach eher 80,000 übersteigen. Der Superintendent der Einwanderung theilt die diesjährigen Einwanderer nach ihrer Nationalität wie folgt ein: Deutsche 20 pCt., Isländer 18 pCt., Skandinavier 18 pCt., Engländer 16 pCt., Schweizer 13 pCt., Italiener 10 pCt.; der Rest vertheilt sich unter die übrigen Nationalitäten. Die Einwanderung aus Frankreich ist ganz besonders gering.

### Verschiedenes.

(Der schlaue Degerlöcher.) Ein eigenthümliches Mißgeschick ist dieser Tage einem Auswanderungslustigen aus Degerlöcher passiert. Er rühmte sich beim Abschied, daß er nicht bei einem einheimischen Agenten wegen der Ueberfahrt nach Amerika affordirt, sondern sein Geld (250 Mark?) noch im Sack habe und in der Hafenstadt schon „billiger den Kang kriegen werde“ als hier. In Stuttgart bestieg er den Zug, dampfte von dannen und machte schon vor Ludwigsburg die betäubende Entdeckung, daß sein Reisegeld — verschwunden war. Er mußte der wackere Degerlöcher wieder umkehren und hatte eine sehr schlechte „Ersparniß“ gemacht.

## Der Dreibirkenhof.

Roman von August Butscher.

(Fortsetzung.)

Zehn Minuten später rasselten die zwei Fuhrwerke wieder im Wettlaufe der Heimath zu. Diesmal bekamen die Höhlenhofer den Vorsprung, und noch lange hörte man das heulende „Ho, ho!“ ihres Rosselenters gleich dem Eulenschrei der wilden Jagd.

### 8. Ein Lieb in den Knoten.

Und wieder war es Matenzeit. Die Bäume waren Blütenfräusen ähnlich, und die Blumenbeete glichen Teppichen mit bunten Stickereien. Alle die gefiederten Säger waren zurückgelehrt aus dem fernen Süden und frühlich sprifsen am Bachweiber die Staare, und über die weiten Wiesen schritten 'gravitatisch die schwarz-weißen Störche. Die Raube am Dreibirkenhofe begrünte sich frühlich und küspelte Frühlingseisen in die braungetäfelte Stube, die immer so winterlich düster war.

Und wieder war es ein Abend in der Matenzeit. Aber es gab kein Paar mehr, das sich zusammengefunden hätte zum vertraulichen Gespräche. Alles schien geschieden in Mißtrauen und Haß. Die beiden Brüder fanden sich ohnehin nie mehr zusammen, und auch den Vater mieden sie gegenseitig, weil dieser entschlossen war, dem Dornenleben auf die eine oder die andere Art ein Ende zu machen. Aber wie? Das war das Nadelsticken, auf das er jeden Abend sein Haupt niederlegte.

Selbst Martha und Eva waren nicht mehr so innig vertraut wie früher; das arme Mädchen begann ihr stilles Grämen in sich zu verschließen. Sie begann die große und traurige Kunst des Entfagens zu lernen, sie die noch ein halbes Kind schien mit ihren treuen Augen und der jungfräulichen Haltung. Heute saß sie auf der weißen Bank unter den drei Birken, die mit den langstieligen

Blättern einander zumisperten und wohl von der Birkenmarie erzählten, die so oft da unten geseffen hatte, um Ausschau zu halten nach der Goldtrodel am Hute des Citronensepp.

Eva hielt nicht Ausschau nach ihm; sie mußte wohl, daß er nicht kam, nicht kommen durfte und, was das Schlimmste war — nicht kommen wollte. Er war ja auf Reisen, schon vierzehn Tage, mit seinen Stadtfreunden und mit dem Lehrer, der, getreu dem Versprechen, das er Marien gegeben, über ihm wachte gleich einem Vater.

Das bleiche, schöne Mädchen strickte mechanisch an einem weißen Strumpfe, und nichts war hörbar als das leise Klirren der Nadeln und das Gefäusel der Birkenblätter.

Unter dem Stubensfenster stand der Schultheiß mit finsternem Blicke und schaute hinaus in den glühenden Abend und hinauf zu den drei Birken, als ob er sie fragen wollte, wann sie wieder über frohen Menschen säuseln würden und ob wohl die jetzigen Bewohner je wieder frühlich würden.

Vom Dorf herüber schritt Friedel, lässig die Jacke auf die Schulter geworfen, die Pfeife im Munde. Er war im Felde herumgeschlendert und hatte darüber nachgegrübelt, wann der Dreibirkenhof wohl wieder eine Bäurin haben werde. Ohne Eva schien ihm das Loos eines Hofbauern kaum begehrenswerth. Soweit frühlich war er Bauer, daß ihm der große, herrliche Besitz am Herzen lag und er ihn wohl vertheidigt haben würde bis zum letzten Athemholen. Zu diesem stillen Stolz gefellte sich der Jörn über den vereitelten Waldlauf. Er mußte den herrlichen Forst, der sich rechts von Blumenrain in großem Bogen um einen Theil der Höhlenhofer und Birkenhofer Markung schlang, vielleicht in kurzen Tagen im Besitz des Nachbarfeindes sehen, den er desto grimmiger haßte, je näher er ihm früher gestanden.

Anders war es bei Johannes. Ihm lag der Wald nicht so sehr am Herzen, denn er war ja nicht Hoserbe und gönnte fast dem Vater und Bruder den Verlust, wie er ihnen alles Böse gegönnt haben würde. Er hätte aber Vater und Bruder alles Gute gegönnt, wenn er nur die Eine errungen hätte, die ihm immer noch so ferne stand wie früher. Vorher fiel sein Haß einzig auf den Bruder und den Citronensepp; seit dieser letztere unschädlich gemacht schien, schlich sich das Mißtrauen in das Herz des jüngern Sohnes. — Er wußte, der Vater werde und müsse bald der Sache ein Ende machen, und wo anders mußte das Ende zu finden sein als in der Verbindung Friedel's mit Eva! Der Hofbauer, so folgerte Johannes, mußte am Ende Ja und Amen sagen, wollte er nicht sehen, daß der Hoserbe und Stammhalter Junggeselle bliebe. Seinem knorrigen Troke war dies wohl zuzutrauen. In solche Gedanken verloren, kam Johannes vom Bachweiber hergewandelt. Am Finger seiner linken Hand trug er einen großen Fisch, der noch zappelte. Die Brüder kamen fast zu gleicher Zeit bei den drei Birken an, aber Keiner redete Eva an, die sich tief auf den Strumpf niederbeugte; sie redeten nicht weil Keiner vor dem Andern reden wollte. Sie machten sich im Hofe zu schaffen und blickten verstohlen hinüber nach den drei Birken — nach ihrem Schicksal!

Der Stallbube hatte eben Eva's Hammel herausgelassen, und dieser tummelte sich munter im Hofe herum und machte drollige Angriffe auf den Hahn, der zornig ein Rad schlug. Johannes packte ihn an den Hörnern und führte ihn zu Eva.

Eva streichelte das zutrauliche Thier, das an ihr emporschnupperte, und sie dachte dabei wohl an den Allerseelentag und an den Fernen und Ungetreuen. Auch Friedel war mit eifersüchtiger Neugier hinzugetreten, und aus dem Fenster lehnte sich der Hofbauer, neben dem Martha's spitziges Profil erschien. Auf die Gruppe unter den drei Birken steuerte jetzt die lange Gestalt des Thomas Bitterle zu, der von Blumenrain herüber zu kommen schien. Er war sehr seltsam herausgeputzt, mit einem ungeheuren wackelnden Strauß am Hute. Vom Bachweiber drüben quollen schon die Nebel auf und hauchten sich zu weißen Wolken.

Der Hofbauer war mit Martha auch unter die drei Birken gekommen und traf dort schon den Wiener, der folgendermaßen zu reden anhub:

„Ich bin gesandt und verkünde: Nächsten Donnerstag den 15. Mai, feiert der ehr- und tugendhafte Jüngling Lorenz Bernauer, benamset der Höhlenlenz, seine Hochzeit mit der ehr- und tugendhaften Jungfrau Bönitentia Bundschuh, Tochter des weiland Bauern und Gemeinderaths Bundschuh in Blumenrain, nach Verspruch und Herkommen und ladet zu seiner Hochzeit gebührendermaßen ein. Herzlichst freundlich willkommen und aufgenommen! Der Himmel geb' seinen Segen allerwegen in dieser und in jeder Zeit von nun an bis in —“ Die Stimme schnappte ab unter dem eisernen Griff Friedel's an den Hals des Hochzeitladers.

(Fortsetzung folgt.)

Waiblingen. Fruchtpreise vom 28. Mai 1881.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Dintel:	Mt. 8.70	Mt. —	Mt. 8.60	Mt. 8.65 pr. Ctr.
Haber:	Mt. 7.80	Mt. 7.70	Mt. 7.50	Mt. 7.73 „ „